

Thema verfehlt?

Beitrag von „FrauTeacherin“ vom 18. März 2021 21:27

Liebe KuK,

ich weiß gerade nicht, ob ich das zu pedantisch sehe oder es gerechtfertigt ist....

Heute habe ich meine 10. Klasse (Realschule) eine lineare Argumentation als Klassenarbeit schreiben lassen. Das zu erörternde Thema war "Sollte in Stillarbeitsphasen und Einzelarbeiten das Musikhören im Unterricht erlaubt sein?".

Bis auf eine (!) Schülerin haben alle darüber geschrieben, ob Musikhören im Unterricht erlaubt sein sollte.. Das war doch aber gar nicht die Frage. Sehe ich das jetzt zu eng? Wie würdet ihr damit in der Bewertung umgehen?

Viele Grüße!

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 18. März 2021 21:32

Das würde ich vom Alter der SuS, der Schulform und der Tatsache, wie sehr du in deinem Unterricht auf die Fragestellung eingegangen bist, abhängig machen.

Beitrag von „FrauTeacherin“ vom 18. März 2021 21:35

Naja, in meinem Fall 10. Klasse Realschule, wie erwähnt. SuS sind zwischen 15 und 17 und ich hatte tatsächlich im Vorfeld geübt, Aufgabenstellungen genau zu lesen.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 18. März 2021 21:46

Ich würde das vermutlich nicht so eng sehen. Muss auch sagen, dass der Zusatz die Aufgabe auch noch einmal um einiges erschwert. Vermutlich fielen den SuS einfach keine Argumente mehr ein.

Beitrag von „FrauTeacherin“ vom 18. März 2021 21:50

Die Schüler hatten sogar kleine Texte, denen sie Argumente entnehmen konnten. Daran lag es nicht. Es lag daran, dass die Aufgabenstellung nicht richtig gelesen wurde.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 18. März 2021 21:51

Ok, dann würde ich eben Punkte im Bewertungsraster abziehen. Aber als Themaverfehlung würde ich es nicht werten.

Beitrag von „Annastud“ vom 18. März 2021 21:55

Ich würde sagen: "So ihr Lieben, eigentlich müsste ich euch alle durchfallen lassen und es würde jetzt lauter 5en regnen- ihr habt alle das Thema verfehlt, weil ihr nicht richtig gelesen habt. Ich werde hier das erste und letzte Mal zwei Augen zudrücken und habe nur ein wenig Punkte abgezogen, das nächste Mal und vor allem in den Prüfungen wirds das nicht geben. Lehre: Lest die Aufgabe das nächste Mal genau.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 18. März 2021 21:55

[Zitat von Helvi73](#)

Sollte in Stillarbeitsphasen und Einzelarbeiten das Musikhören im Unterricht erlaubt sein?

Vielleicht haben sie einfach angenommen, dass Musikhören während der Lehrer einen Vortrag hält, bestimmt nicht erlaubt sein kann und deswegen einfach angenommen, dass „im Unterricht“ gleichbedeutend ist mit „Stillarbeitsphasen im Unterricht“

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. März 2021 21:58

Macht es denn einen großen Unterschied, ob man das Musikhören während Einzelarbeit oder bei anderen Unterrichtsformen diskutiert? Oder geht's eher um den Aspekt "Lesegenauigkeit"? Letztlich will man doch vor allem, dass sie ordentlich argumentieren

Beitrag von „Schmidt“ vom 18. März 2021 22:04

Was war denn das Stundenziel?

Beitrag von „fossi74“ vom 19. März 2021 09:55

Zitat von Schmidt

Was war denn das Stundenziel?

"Schreiben einer Klassenarbeit"?

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. März 2021 10:19

Zitat von fossi74

"Schreiben einer Klassenarbeit"?

Habe überlesen, dass es eine Klassenarbeit war. ^^°

Muss genauer lesen.

Beitrag von „Susannea“ vom 19. März 2021 10:23

Zitat von samu

Macht es denn einen großen Unterschied, ob man das Musikhören während Einzelarbeit oder bei anderen Unterrichtsformen diskutiert?

Und vor allem, ersetzen sie evtl. "in der Stillarbeit" einfach durch den kürzeren Part?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. März 2021 12:23

Man wird doch an den Argumenten erkennen können, ob die sich auf die Stillarbeit beziehen?

Beitrag von „Catania“ vom 19. März 2021 13:14

Wurden die Begriffe "Stillarbeit" und "Einzelarbeit" vorher explizit mit den SuS besprochen? Also schon in Hinblick auf das Thema der Arbeit und dahingehend, dass das ein (möglicher) TEILbereich von Unterricht ist, aber eben nicht dasselbe (das gleiche)??

Wenn ja, würde ich schon stark dahin tendieren, entsprechende Punktabzüge zu geben. Die SuS sollen ja auch lernen, Aufgabenstellungen GENAU zu lesen. Die brauchen das auch in ihrem Beruf/Berufsausbildung (was für 10.-Klässler in absehbarer Zeit beginnt). Wenn der Tischler einen Schreibtisch bauen soll, dann kann er nicht einen Esstisch bauen, nur weil das auch ein Tisch ist...

Beitrag von „Friesin“ vom 19. März 2021 18:08

Zitat von Catania

Wurden die Begriffe "Stillarbeit" und "Einzelarbeit" vorher explizit mit den SuS besprochen? Also schon in Hinblick auf das Thema der Arbeit und dahingehend, dass das ein (möglicher) TEILbereich von Unterricht ist, aber eben nicht dasselbe (das gleiche)?

ist das üblich? Quasi das Thema der Arbeit vorwegnehmend?

Beitrag von „Piksieben“ vom 19. März 2021 18:56

Ich finde die Aufgabenstellung klar und deutlich und kann nicht verstehen, wieso hier rumgerätselt wird, ob das vielleicht vorher nicht besprochen wurde und dass irgendwie unterstellt wird, Helvi wäre "selbst schuld", wenn die Schüler*innen nicht lesen, was da steht.

Ich erlebe das immer wieder: Es wird einfach nicht gelesen, was da steht. Das führt zu schlechten Noten und kann auch sonst im Leben fatale Folgen haben.

Von daher solltest du eigentlich ein Exempel statuieren, Helvi. Ich finde durchaus nicht, dass du das zu eng siehst.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 19. März 2021 19:05

Zitat von Piksieben

dass irgendwie unterstellt wird, Helvi wäre "selbst schuld", wenn die Schüler*innen nicht lesen, was da steht.

...irgendwie unterstellt wird... Vielleicht hast du auch nicht genau gelesen? Es ging hier vor allem um Unterrichtsziele.

Und auch um die Frage, ob jemand überhaupt 'Frontalunterricht' meint, wenn er oder sie von 'Unterricht' schreibt.

Beitrag von „Catania“ vom 19. März 2021 19:09

Zitat

ist das üblich? Quasi das Thema der Arbeit vorwegnehmend?

Tut man doch nicht. Aber den SuS müssen die Begriffe doch klar sein. Nur weil sie es für uns sind, und weil wir sie vielleicht gegenüber den SuS auch häufiger benutzen, heißt das ja nicht, dass die genau wissen, was das ist bzw. es genau abgrenzen können.

Die Arbeit lautet nicht: Erörtere die Arbeitsweise Stillarbeit und Einzelarbeit (wobei auch hier die Begriffe vorher besprochen werden müssen), sondern sie sollen Stellung nehmen zu einer besonderen Ausprägung davon.

Beitrag von „Maylin85“ vom 19. März 2021 19:55

Ein mittelmäßig intelligenter Schüler sollte aber wohl mit den Begriffen verbinden können, dass es sich um Arbeitsphasen handelt, in denen jeder alleine für sich arbeitet und es somit um Musikhören in Situationen geht, in der kein Austausch mit anderen stattfinden muss und die Musik daher auch nicht weiter stört (außer ggf. einen selbst hält).

Ich ziehe bei verfehlter Aufgabenstellung aber ansonsten passabler Ausarbeitung in der Regel 50% der Inhaltspunkte ab.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 19. März 2021 19:57

Ich könnte mir auch vorstellen, dass Stillarbeit und Unterricht einfach synonym von den SuS benutzt wurde. Ich finde, es kommt auf die Argumentation an - haben Sie argumentiert, warum es nicht gut ist, während des Lehrervortrags Musik zu hören? Oder haben sie so argumentiert,

dass man merkt, dass sie dabei die Stillarbeit im Blick haben? Im zweiten Fall würde ich da bestenfalls einen kleinen Abzug für irreführende Wortwahl vornehmen, sonst nichts. Im ersten Fall würde ich da schon mehr abziehen, aber trotzdem keine "6 weil am Thema vorbei". Wenn der Gegenstand der Arbeit das schlüssige Argumentieren ist, dann würde ich für eine schlüssige Argumentation auch keine 6 vergeben, selbst wenn sie das Thema nicht so ganz trifft.

Beitrag von „symmetra“ vom 19. März 2021 23:22

Wohin Argumente führen, die am Thema vorbeigehen, wird doch in allen Foren dieser Welt eindrucksvoll gezeigt.

Rette die Nachwelt und sanktioniere es drakonischst!

Beitrag von „Sarek“ vom 20. März 2021 07:30

Mir ging beim Lesen auch durch den Kopf - Stillarbeit und Einzelarbeit im Unterricht, das sind typische Fachbegriffe, mit denen ich mich erstmalig im Referendariat auseinander gesetzt habe. Von einem Schüler würde ich nicht erwarten, dass ihm die Bedeutung dieser Begriffe klar ist. Daher würde ich bei der Bewertung berücksichtigen, ob diese Begriffe in der Vorbereitung eingeführt wurden bzw. ob das Material, das die Schüler zur Bearbeitung erhalten haben, diese Begriffe erklärt. Da fast die ganze Klasse die Begriffe falsch verstanden und verwendet hat, glaube ich, dass sie mit ihrer Bedeutung tatsächlich nichts anfangen konnten und dann den Unterricht als solchen thematisiert haben, weil ihnen nichts besseres eingefallen ist.

Gerade jetzt im Distanzunterricht bekomme ich ständig Lösungen kleiner Aufgaben, die ich korrigiere, und merke deutlicher als sonst, was ich mir unter der Lösung vorstelle und welche Vorstellungen die Schüler haben.

Sarek

Beitrag von „symmetra“ vom 20. März 2021 08:31

Zitat von Sarek

Mir ging beim Lesen auch durch den Kopf - Stillarbeit und Einzelarbeit im Unterricht, das sind typische Fachbegriffe, mit denen ich mich erstmalig im Referendariat auseinander gesetzt habe. Von einem Schüler würde ich nicht erwarten, dass ihm die Bedeutung dieser Begriffe klar ist.

Doch, und zwar, weil die Bedeutung dieser Begriffe unmittelbar aus ihnen hervorgeht. Welchen Spielraum lassen diese Begriffe denn? Gar keinen. Diese Begriffe benötigen kein Fachwissen, um sie zu verstehen.

Mein letzter Post war absichtlich flapsig, aber es hat ja einen wahren Kern: Zum Ordentlichen Argumentieren gehört es eben auch, sich zielgerichtet mit einer Fragestellung auseinanderzusetzen. Welchen Wert haben denn Argumente später im Berufsleben oder im politischen Diskurs, wenn sie an der Sache vorbeigehen?

Ich würde dafür nun auch keine 6en geben, solange die Struktur der Argumente überzeugt. Aber irgendeinen deutlichen Abzug würde ich dafür schon geben, allein schon, weil ich das Gefühl habe, dass solche Fälle in der Schule immer gnädig und mit schützender Hand durchgewunken werden, zeigt sich hier ja auch gerade wieder.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. März 2021 08:51

Zitat von symmetra

weil ich das Gefühl habe, dass solche Fälle in der Schule immer gnädig und mit schützender Hand durchgewunken werden, zeigt sich hier ja auch gerade wieder.

Definiere "solche Fälle". Wir wissen nicht:

Zitat von Hannelotti

... haben Sie argumentiert, warum es nicht gut ist, während des Lehrervortrags Musik zu hören? Oder haben sie so argumentiert, dass man merkt, dass sie dabei die Stillarbeit im Blick haben?

Solange kann man nicht einschätzen, wer was gemeint hat. Wenn jemand geschrieben hat, dass Heavy Metal in 80db stört, während der Lehrer an der Tafel was erklärt, dann kann man m.E. schon fragen, ob die Aufgabenstellung erfasst wurde. Wenn sie nur das Wort "Unterricht"

nutzen ist es eine Lehrersprachenfeinheit, die nichts mit der eigentlichen Fragestellung zu tun hat.

Beitrag von „SteffdA“ vom 21. März 2021 14:41

In der Aufgabenstellung steht doch ganz klar "im Unterricht". Also gehe ich davon aus, dass Stillarbeit und Einzelarbeit zum Unterricht gehören und wenn ich dann über "den Unterricht" schreibe, Still- und Einzelarbeit mitgemeint sind. Insofern wird das Thema dann doch umfassender abgehandelt als von dir intendiert, das wäre m.E. aber keine Themenverfehlung.

Der Rest hängt natürlich von der konkreten Argumentation ab.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. März 2021 15:57

Zitat von PhysioAnna

Ich würde sagen: "So ihr Lieben, eigentlich müsste ich euch alle durchfallen lassen und es würde jetzt lauter 5en regnen- ihr habt alle das Thema verfehlt, weil ihr nicht richtig gelesen habt. Ich werde hier das erste und letzte Mal zwei Augen zudrücken und habe nur ein wenig Punkte abgezogen, das nächste Mal und vor allem in den Prüfungen wirds das nicht geben. Lehre: Lest die Aufgabe das nächste Mal genau.

Ich sagte: „So, ihr Lieben, eigentlich müsste ich euch alle durchfallen lassen. Uneigentlich mach ich das auch. Es wird Sechsen regnen. Ihr habt alle das Thema verfehlt. So kurz vor den Prüfungen kann ich keine Auge mehr zudrücken. Denn in den Prüfungen wird das auch nicht gehen. Dann habt ihr lieber jetzt ins Klo gegriffen als dann. Lehre: Lest die Aufgabe das nächste Mal ganz genau.“

Beitrag von „Catania“ vom 21. März 2021 16:48

Zitat

In der Aufgabenstellung steht doch ganz klar "im Unterricht". Also gehe ich davon aus, dass Stillarbeit und Einzelarbeit zum Unterricht gehören und wenn ich dann über "den Unterricht" schreibe, Still- und Einzelarbeit mitgemeint sind.

Hä?

Still- und Einzelarbeit sind Elemente des Unterrichts, in der Aufgabenstellung gibt es aber eine Einschränkung auf exakt diese beiden Dinge. Da kann ich nicht nur ALLGEMEIN über Unterricht schreiben, sondern muss mich auf genau diese beiden Themen beziehen.

Beitrag von „Thamiel“ vom 21. März 2021 17:04

Stillarbeit und Einzelarbeit sind Fachbegriffe aus dem LA-Studium. SuS machen sich keine Gedanken über Unterrichtssequenzen oder Sozialformen. Wenn das vorher nicht trennscharf gegen andere Begriffe abgegrenzt wurde, ist das Ergebnis auch Teil einer unzutreffenden Einschätzung des Allgemeinwissens der Schüler.

Beitrag von „Catania“ vom 21. März 2021 17:08

Exakt, und deshalb müssen diese beiden Begriffe zuvor im Unterricht erklärt werden (schrieb ich oben bereits).

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 21. März 2021 17:10

OT: Wir mussten mal in der 7. oder 8. eine Art Vergleich schreiben. (Kann auch sein, dass es eine Erörterung oder so war. Uns wurden damals diese Begriffe nicht transparent gemacht.) Es ging unter anderem um *Club* und *Verein* und wir tobten uns mit Briefmarken-, Detektiv- und Fix-und-Foxi-Clubs aus. Wir bekamen alle eine schlechtere Bewertung, weil wir nicht an Intellektuelle dachten, die in schweren Ledersesseln über die tagespolitischen Ereignisse schwadronierten ...

Beitrag von „SteffdA“ vom 21. März 2021 17:41

Zitat von Catania

Hä?

Still- und Einzelarbeit sind Elemente des Unterrichts, in der Aufgabenstellung gibt es aber eine Einschränkung auf exakt diese beiden Dinge. Da kann ich nicht nur ALLGEMEIN über Unterricht schreiben, sondern muss mich auf genau diese beiden Teilthemen beziehen.

Bitte lies doch meinen Beitrag vollständig. Dann braucht es auch kein "Hä?".

Beitrag von „Catania“ vom 21. März 2021 17:52

Hab ich gelesen (zitieren tue ich das, was relevant ist).

Vorausgesetzt, die Begriffe wurden zuvor im Unterricht behandelt, IST das Thema verfehlt. Oder zumindest nicht genau getroffen.

Wurden die Begriffe nicht besprochen, liegt das Problem beim Lehrer.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. März 2021 19:14

Ob wohl von der TE noch eine Rückmeldung kommt? 

Beitrag von „svwchris“ vom 21. März 2021 19:25

Man erkennt doch aber an der Arbeit, ob die Aufgabe verstanden wurde!?! Wenn da irgendwie steht: der Pause, auf dem Gang, auf dem Weg zum Klo... dann wurde die Aufgabe nicht verstanden. Wenn es sich irgendwie auf den Unterricht bezieht, würde ich das durchwinken und

nichts abziehen.

Ich habe jetzt auch mal überlegt und finde die Aufgabe sauschwer...□

Beitrag von „Catania“ vom 21. März 2021 19:27

Zitat

Wenn es sich irgendwie auf den Unterricht bezieht, würde ich das durchwinken und nichts abziehen.

Wie, brauchen wir keine genauen Lösungen mehr??!

Beitrag von „svwchris“ vom 21. März 2021 19:32

Zitat von Catania

Wie, brauchen wir keine genauen Lösungen mehr??!

Joa, was sollen denn genaue Lösungen sein? Bei einer frontalen Phase wenn der Lehrer was erklärt, wäre es halt schlecht Musik zu hören. Deswegen wäre es dann wohl falsch, oder?

Wie geschrieben: die Aufgabe finde ich sehr schwer, wenn ich mir so unsere 10. Klässler anschau. Da fallen mir nicht mal wahnsinnig viele Argumente ein...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. März 2021 19:39

Zitat von svwchris

Da fallen mir nicht mal wahnsinnig viele Argumente ein...

Mir auch nicht. Es ist eine typische Erörterungsaufgabe, wie sie nur Schule einfallen kann, aber das ist OT 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. März 2021 19:42

Mir fallen dazu auch nicht viele Argumente ein. Allerdings wies die TE auf Folgendes hin:

Zitat von Helvi73

Die Schüler hatten sogar kleine Texte, denen sie Argumente entnehmen konnten.

Beitrag von „Catania“ vom 21. März 2021 19:53

Argument 1: Handys sind im Unterricht generell untersagt. Siehe ggf. Schulordnung.

Argument 2: SuS sollen lernen, sich auf eine Aufgabe (EINE Sache) zu konzentrieren und diese zu bearbeiten, ohne dabei ständig nebenbei noch medial bespaßt zu werden.

Gibt sicher noch mehr.

Vielleicht hatten bei dieser [Klassenarbeit](#) ja auch die Handys dabei und die Arbeit ist deshalb in die Hose gegangen (...) 😊

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 21. März 2021 20:12

Zitat von Catania

Argument 1: Handys sind im Unterricht generell untersagt. Siehe ggf. Schulordnung.

Argument 2: SuS sollen lernen, sich auf eine Aufgabe (EINE Sache) zu konzentrieren und diese zu bearbeiten, ohne dabei ständig nebenbei noch medial bespaßt zu werden.

Na denn, Thema erschöpfend behandelt. Allerdings ist es bei der Argumentation auch egal, ob es um Einzel- oder Zweizelarbeit geht... So, ich merke gerade, dass ich albern werde. Die TE scheint eh ne Lösung gefunden zu haben...

Beitrag von „FrauTeacherin“ vom 23. März 2021 07:35

Hallo,

oha, hätte nicht gedacht, dass diese Frage so hohe Wellen schlägt 😱.

Dann kläre ich euch mal auf: Ich habe jeweils dazu geschrieben, dass die Fragestellung ist, ob in Still- und Einzelarbeitsphasen..... und nicht allgemein im Unterricht. Punkte abgezogen habe ich nicht, außer die Argumentation ging in eine völlig falsche Richtung, schließlich gab es dazu Texte, denen Argumente entnommen werden sollten. Eine Schülerin schrieb z.B. sie sei gegen ein Verbot von Musikhören im Unterricht, ein anderer meinte, in den Pausen soll doch Musik hören erlaubt sein. Das ging mir dann etwas zu weit, denn die Argumentation ging in eine falsche Richtung.

Es gab aber keine 6 :-).

Vielleicht habe ich die SchülerInnen überschätzt, andererseits gab es tatsächlich 3 SchülerInnen, die genau argumentiert haben (also Stillarbeit...) und die haben auch super argumentiert, formuliert. Denke schon, dass es da einen Zusammenhang gibt.

Viele Grüße!

Beitrag von „fossi74“ vom 23. März 2021 07:49

Wer sich nach fast zehn Schuljahren nicht zusammenreimen kann, was Still- und Einzelarbeit sind, der hat ja wohl nachhaltig geschlafen.

Kennt Ihr diese nette Übung - ein Arbeitsblatt mit lauter sinnlosen Aufgaben, von denen die letzte lautet, "Bearbeite die vorherigen Aufgaben nicht und beobachte deine Mitschüler", nachdem oben auf dem Blatt dazu aufgefordert wurde, zunächst alle Aufgaben sorgfältig durchzulesen? Mache ich ab und an gern mit meinen Schülern. Funktioniert zuverlässig auch bei Zwölftklässlern!

Beitrag von „Thamiel“ vom 23. März 2021 09:09

Oh, ich geh davon aus, dass SuS nach fast zehn Schuljahren eine gute Vorstellung davon haben, was erwartet wird, wenn jeder im Raum leise für sich an was eigenem rumwurstelt. Ob das in der methodischen Fachliteratur als Still- oder wahlweise Einzelarbeit bezeichnet wird, dürfte ihnen aber abgehen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 23. März 2021 09:10

Es gibt ja auch Klassen, da ist die Einzelarbeit nicht unbedingt "still".

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. März 2021 09:19

Zitat von Thamiel

Ob das in der methodischen Fachliteratur als Still- oder wahlweise Einzelarbeit bezeichnet wird, dürfte ihnen aber abgehen.

Aber selbst, wenn ihnen dieser Begriff nicht bekannt ist, können sie ihn doch in der Aufgabenstellung nicht einfach übergehen. Ab einem bestimmten Niveau kann man doch erwarten, dass man eine Begriff recherchiert, im Falle einer Klassenarbeit einfach mal nachfragt.

Beitrag von „DFU“ vom 23. März 2021 10:59

In einer 8ten Klasse, die ich als Klassenlehrer hatte, ist eine Deutscharbeit schlecht ausgefallen, weil sie schreiben sollten, was sie in ihrer Freizeit machen und die meisten auch von lernen und Mutter im Haushalt helfen gesprochen haben. Laut Deutschlehrerin ist Freizeit aber Zeit, in der man nicht arbeitet (nicht für die Schule und nicht für den Haushalt). Fand ich auch schwierig für die Schüler.

Allerdings hatten die Schüler damals im Vorfeld einen Auftrag bekommen, mit dem sie sich schon vorbereiten und recherchieren konnten. Und daher auch den Begriff Freizeit klären. Also gab es bei der Arbeit recht viel Abzug.

Einzelarbeit und Stillarbeit im Unterricht finde ich dagegen leicht von Gruppenarbeit und Unterrichtsgespräch abzugrenzen.

LG DFU

Beitrag von „Thamiel“ vom 23. März 2021 12:19

Zitat von O. Meier

Aber selbst, wenn ihnen dieser Begriff nicht bekannt ist, können sie ihn doch in der Aufgabenstellung nicht einfach übergehen. Ab einem bestimmten Niveau kann man doch erwarten, dass man eine Begriff recherchiert, im Falle einer Klassenarbeit einfach mal nachfragt.

Dazu musst du einen Fachbegriff erstmal als einen solchen erkennen. Wenn du in einem Fachgebiet nicht firm bist gelingt dir das nur über rein syntaktische Merkmale (Verwendung von Fremdsprachlichkeit, Anführungszeichen oder Schrifteffekten - schrägstellt, fett oder unterstrichen).

Ich könnte dir wahrscheinlich zig Fachbegriffe aus der Informatik unterjubeln ohne dass du je überhaupt auf den Gedanken kämst, dass da eine fachliche Semantik existiert, die eine ganz andere Bedeutung definiert als die allgemeine umgangssprachliche Semantik, die zB. das Wort "Typ" nach dem Duden rein synonym erklärt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. März 2021 12:40

Ich. Ich würde auch vorschlagen, wir verwenden überhaupt keine Worte mehr im Zusammenhang mit Schülerinnen. Die verstehen das doch eh nur falsch.

Brrr. Es geht doch darum, dass man einen Begriff nicht einfach ignorieren darf. Entweder weiß mam, was mit dem Wort gemeint ist. Dann verwendet man es entsprechend dem eigenen Verständnis. Oder man weiß es nicht, dann fragt man.

Zitat von Thamiel

Ich könnte dir wahrscheinlich zig Fachbegriffe aus der Informatik unterjubeln ohne dass du je überhaupt auf den Gedanken kämst, dass da eine fachliche Semantik existiert,

Vielleicht lerne ich ja trotzdem noch etwas dazu.

Zitat von Thamiel

die zB. das Wort "Typ"

Ja. Und. Was ist das?

Beitrag von „Thamiel“ vom 23. März 2021 13:43

Zitat von O. Meier

Ja. Und. Was ist das?

Das fragst du nur, weil ich dich drauf gestossen habe. Sowas ist vor dieser [Klassenarbeit](#) gerade nicht passiert.

Zitat von O. Meier

Brrr. Es geht doch darum, dass man einen Begriff nicht einfach ignorieren darf. Entweder weiß man, was mit dem Wort gemeint ist. Dann verwendet man es entsprechend dem eigenen Verständnis. Oder man weiß es nicht, dann fragt man.

You are missing the point: Was ist wenn man lediglich glaubt zu wissen was gemeint ist?

Beitrag von „Catania“ vom 23. März 2021 14:12

Zitat

Was ist wenn man lediglich glaubt zu wissen was gemeint ist?

...und wenn man nicht WEIß, dass man etwas nicht weiß, fragt man auch nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. März 2021 15:17

Zitat von Thamiel

You are missing the point: Was ist wenn man lediglich glaubt zu wissen was gemeint ist?

Es ging hier um die hochspeziellen Spezialbegriffe Stil- und Einzelarbeit. Als welche Absurdität soll man das denn interpretieren?

Aber: wenn man unter den Begriffen etwas Falsches versteht, so müsste dann doch da in der Erörterung auftauchen. Hier scheint es mir doch so gewesen zu sein, dass die Begriffe einfach völlig ignoriert wurden. Das ist weder bei Fehl- noch bei völligem Unverständnis für die Begriffe eine Option. Die jungen Menschen haben schlicht einen Teil der Aufgabenstellung, der ihnen nicht in den Kram passte, umschifft.

Beitrag von „Thamiel“ vom 23. März 2021 16:04

Zitat von O. Meier

Es ging hier um die hochspeziellen Spezialbegriffe Stil- und Einzelarbeit. Als welche Absurdität soll man das denn interpretieren?

Darauf kommt es gar nicht an. Jede "Absurdität" ist ausreichend, egal wie absurd (aus Sicht des Kollegen) sie tatsächlich (aus Sicht der SuS) gewesen sein mag.

Es kommt allein darauf an, dass der Kollege Wissen vorausgesetzt hat, dass nicht vorhanden und darüber hinaus die Aufgabenstellung noch so formuliert hat, dass die Notwendigkeit dieses Wissens aus Sicht der Schüler auch nicht zu vermuten war. Das ist ein simpler handwerklicher Fehler, die Überschätzung von Schülerkompetenz.

Es ist sogar noch einigermaßen verständlich, da es das eigene Fachgebiet betrifft und fast noch unter Betriebsblindheit zu führen wäre (aka "Die Schüler müssen das nach 10 Jahren Schule eigentlich doch wissen."). Nein müssen sie nicht. Genausowenig wie Lehrer nach 10 Jahren

Lehrertätigkeit an einer Schule wissen müssen, welche Cheatmethoden in der Klasse für die nächste [Klassenarbeit](#) genutzt werden.

Die Arbeit ist geschrieben, oder?

Also, entweder wertet er die Arbeit mit "Thema verfehlt" und mit den damit entsprechenden Abzügen oder er tut es nicht. Ersteres kann er aber nur, wenn er sich die eigenen Hände in Unschuld wäscht.

Beitrag von „alias“ vom 24. März 2021 00:08

Nun bei dieser Themenformulierung hätten einige meiner Schüler nur ein Wort geschrieben:
"Ja."

